**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 29 (1935)

**Heft:** 18

Artikel: Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-926685

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Sept. 1935

# Schweizerische

29. Jahrgang

# Gehörlosen - Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des 3, Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern

Postcheckeonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 18

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

20202020

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Ap. Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

000000000

## Zur Erbauung

## Gidgenössischer Dant-, Buß- und Bettag.

Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen (Josua 24, 15).

Am ersten August ließen wir unsere Feuer lodern. Von Berg zu Tal, auß der Ebene zu den Bergen leuchteten sie. Was sagten sie uns? Wir Schweizer sind Brüder, obwohl wir so verschieden sind nach Rasse, Sprache, Religion und Art. Wir danken heute unsern Vorvätern, daß sie uns die Freiheit erstritten und bewahrt haben. Wir geloben uns aufs neue, dieses kostbare Sut zu hegen und zu pslegen und es zu bewahren sür uns und unsere Kinder.

Run erklingen die Bettagsglocken. Da wendet sich das ganze Volk und jeder einzelne an unsern höchsten Herrn, an Gott, den Herrn des Himmels und der Erde. Am Anfang des ersten Bundesbriefes stehen die Worte: Im Namen Gottes, Amen! Und an der Spitze unserer Bundesverfassung von 1874 lesen wir: Im Namen Gottes des Allmächtigen! Im Aufblick zu Gott, in seinem Geist, unter seinem Beistand, in seinem Namen haben unsere Borväter in Brunnen den ersten Bundesbrief besiegelt. Im Namen des allmächtigen Gottes haben unsere Bäter die heutige Verfassung geschaffen. Soeben mußten wir abstimmen, ob wir diese Verfassung ganz (total) durch= prüfen und umändern (revidieren) wollen oder nicht. Das Volk hat entschieden, daß die Zeit dazu noch nicht gekommen ist. Sicher ist aber, daß ein Volk nur bestehen kann, wenn es sich unter den Schirm des Höchsten stellt, seine Gebote hält und in seinem Geiste lebt.

Vor eine Entscheidung stellte einst Josua, der Führer Jsraels, sein Volk. Er versammelte es zu Sichem und redete zu ihm: Der Herr der Heerscharen hat Großes an euch getan. Er hat euch aus der Knechtschaft geführt und euch das schöne Land Kanaan gegeben. Aber nun vergessen viele ihren Gott und dienen den Gögen. Heut müßt ihr euch entscheiden: Wollet ihr Gott dienen oder den Gözen. Und das Volk entschied sich: Wir wollen dem Herrn dienen.

Bettag ist auch eine Zeit der Entscheidung. Wir wissen, was Gott uns Gutes erwiesen hat, wie er unser Land so wunderbar durch alle Gefahren geführt hat, wie er uns bewahrt hat vor den Schrecken des Krieges, wie er als himmlischer Vater jedes seiner Kinder liebt. Es fragt sich: Wollen wir weiter Gott ver= gessen und seine Gebote übertreten? Wollen wir weiter unsere Brüder haffen und verleumden, mit ihnen zanken und streiten? Wollen wir weiter achtlos an unsern schwachen und franken Mitbrüdern vorübergehen? Wollen wir weiter in Selbstsucht und Genufssucht Oder wollen wir Kinder Gottes werden? Wollen wir uns vor ihm beugen, ihm dienen und ein ihm wohlgefälliges Leben führen? Möge das Schweizervolk antworten wie Ffrael: Wir wollen dem Herrn dienen.

Ein wahrhaft frommes Volk darf ruhig in die Zukunft blicken. Möge kommen, was da wolle. Der Herr wird es beschützen und beshüten!